Stadtverordnetenversammlung

STADT KASSEL

Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

documenta-Stadt

Kassel, 25.04.2008

Niederschrift

über die 22. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am Mittwoch, 23.04.2008, 17.00 Uhr,
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

1.	Umwandlung und Neueinrichtung von Betreuungsgruppen im Rahmen der Grundschulkindbetreuung zum 01.08.2008	101.16.880
2.	Umsetzung des Konzepts Kasseler Übergangsmanagement Schule - Beruf	101.16.881
3.	Städtisches Personal an Schulen	101.16.607
4.	Streitschlichtungsprojekte an Kasseler Schulen	101.16.853
5.	Übergangszahlen	101.16.882
6.	Schülerbeförderungskosten	101.16.883
7.	Höhe der Gastschulbeiträge	101.16.884
8.	Anfrage Essenskosten	101.16.885
9.	Fahrradständer an Schulen	101.16.889
10.	Stand der Planungen des Schulentwicklungsplanes	101.16.891
11.	Vergabe von Schulsporthallen und Klassenräumen	101.16.892
12.	Raumsituation Grundschule Kirchditmold	101.16.894

Vorsitzende Jakat eröffnet die mit der Einladung vom 16.04.2008 ordnungsgemäß einberufene 22. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Zu TOP 12
Stadtverordnete Bergmann, SPD-Fraktion, verzichtet auf eine mündliche Behandlung der Anfrage ihrer Fraktion, Raumsituation Grundschule Kirchditmold, 101.16.894, und bittet den Magistrat um eine schriftliche Antwort, die von Stadträtin Janz als Anlage zu dieser Niederschrift zugesagt wird. Vorsitzende Jakat erklärt den Tagesordnungspunkt damit für erledigt.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.
Vorsitzende Jakat stellt die Tagesordnung fest.

1. Umwandlung und Neueinrichtung von Betreuungsgruppen im Rahmen der Grundschulkindbetreuung zum 01.08.2008
Vorlage des Magistrats
- 101.16.880 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Zum Schuljahr 2008/2009 werden folgende Betreuungsgruppen umgewandelt bzw. neu eingerichtet:

Kita Harleshausen I	Umwandlung BG in BG/Hort I
Hort Auefeldschule	Umwandlung BG in BG/Hort I
Kita Eichwald	Umwandlung BG in BG/Hort II
Kinderhaus Landaustr.	Umwandlung BG in BG/Hort II
Kita Zierenberger Str.	Umwandlung einer Kindergartengruppe in BG/Hort II
Kita Strutbachweg I	BG/Hort II
Kita Ahnabreite	BG/Hort I
Kita Niederzwehren	BG/Hort I
Ev. Kita Matthäuskirche	BG/Hort I
Betreute Grundschule Kirchditmold e V	BG/Hort I
Hessisches Waisenhaus	BG/Hort II“

Stadträtin Janz begründet die Vorlage des Magistrats.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach kurzer Aussprache bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Umwandlung und Neueinrichtung von Betreuungsgruppen im Rahmen der Grundschulkindbetreuung zum 01.08.2008, 101.16.880, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bergmann

2. Umsetzung des Konzepts Kasseler Übergangsmanagement Schule - Beruf
Vorlage des Magistrats
- 101.16.881 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Das beiliegende Konzept „Kasseler Übergangsmanagement Schule – Beruf“ wird zum Beginn des Schuljahres 2008/09 umgesetzt .

2. Die bisher in der der Fachstelle Jugendberufshilfe des Jugendamtes vorhandenen 1,5 Vollzeitstellen und eine Vollzeitstelle des Kommunalen Jugendbildungswerks werden zur Umsetzung dieses Konzeptes herangezogen.

3. Die Stadtverordnetenversammlung hebt den Beschluss Nr. 1712 vom 12.12.2005 , „Nulltarifausweis“ für arbeitslose Jugendliche auf und stellt die Sachmittel für die Gewährung des Nulltarifausweises für das Übergangsmanagement zur Verfügung.

4. Der Magistrat übergibt die Koordinierung der sozialpädagogischen Betreuung von EIBE (Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt des Hessischen Kultusministeriums in Kooperation mit dem Europäischen Sozialfonds) in den Berufsschulen an JAFKA gGmbH. Die Oskar-von-Miller-Schule wird diese Betreuung im Rahmen des Projektes Selbstverantwortung Plus selbst durchführen.

5. Der Magistrat wird beauftragt mit der kommunalen Ausbildungs- und Qualifizierungs-gesellschaft JAFKA gGmbH einen Kooperationsvertrag zur Umsetzung des Übergangsmanagements abzuschließen, der auch die Einbeziehung und Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem Bund – Länderprogramm Soziale Stadt ermöglicht.

6. Gem. 114 g Abs.1 HGO beschließt die Stadtverordnetenversammlung in 2008 eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 106.000 € bei Kostenstelle 510 00 212 – Jugendbildung + Kinderinteressen -, Sachkonto 791 110 000 – Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale und ähnl. Einrichtungen -.
   Deckungsmittel stehen wie folgt zur Verfügung:
   50.000 € bei Kostenstelle 510 00 220, Sachkto. 799 100 000 (Zuschuss Übergang Schule-Beruf)
   14.000 € bei Kostenstelle 510 00 312, Sachkto. 784 361 100 (bisher Nulltarifausweis)
   42.000 € bei Kostenstelle 500 00 604, Sachkto. 784 311 200 (mögliche Minderausgaben bei der Hilfe zur Arbeit SGB II).“

Stadträtin Janz und stellv. Amtsleiter Heger, Schulverwaltungsamt, begründen und erläutern die Magistratsvorlage.

In der sich anschließenden Aussprache bringt Stadtverordneter Schild für die CDU-Fraktion nachfolgenden Änderungsantrag ein:

➢ Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der vorliegende Beschlussvorschlag der Magistratsvorlage wird um folgenden Punkt ergänzt:
7. Der Magistrat berichtet jährlich und strebt eine Evaluation an.“

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:
Dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag des Magistrats betr. Umsetzung des Konzepts Kasseler Übergangsmanagement Schule - Beruf, 101.16.881, wird **zugestimmt**.

- **Durch Änderungsantrag der CDU-Fraktion geänderter Antrag des Magistrats**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Das beiliegende Konzept „Kasseler Übergangsmanagement Schule – Beruf" wird zum Beginn des Schuljahres 2008/09 umgesetzt .
2. Die bisher in der der Fachstelle Jugendberufshilfe des Jugendamtes vorhandenen 1,5 Vollzeitstellen und eine Vollzeitstelle des Kommunalen Jugendbildungswerks werden zur Umsetzung dieses Konzeptes herangezogen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung hebt den Beschluss Nr. 1712 vom 12.12.2005 , „Nulltarifausweis" für arbeitslose Jugendliche auf und stellt die Sachmittel für die Gewährung des Nulltarifausweises für das Übergangsmanagement zur Verfügung.
4. Der Magistrat übergibt die Koordinierung der sozialpädagogischen Betreuung von EIBE (Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt des Hessischen Kultusministeriums in Kooperation mit dem Europäischen Sozialfonds) in den Berufsschulen an JAFKA gGmbH. Die Oskar-von-Miller-Schule wird diese Betreuung im Rahmen des Projektes Selbstverantwortung Plus selbst durchführen.
5. Der Magistrat wird beauftragt mit der kommunalen Ausbildungs- und Qualifizierungs-gesellschaft JAFKA gGmbH einen Kooperationsvertrag zur Umsetzung des Übergangsmanagements abzuschließen, der auch die Einbeziehung und Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem Bund – Länderprogramm Soziale Stadt ermöglicht.
6. Gem. 114 g Abs.1 HGO beschließt die Stadtverordnetenversammlung in 2008 eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 106.000 € bei Kostenstelle 510 00 212 – Jugendbildung + Kinderinteressen -, Sachkonto 791 110 000 – Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale und ähnl. Einrichtungen -.
   Deckungsmittel stehen wie folgt zur Verfügung:
   50.000 € bei Kostenstelle 510 00 220, Sachkto. 799 100 000 (Zuschuss Übergang Schule-Beruf)
   14.000 € bei Kostenstelle 510 00 312, Sachkto. 784 361 100 (bisher Nulltarifausweis)
   42.000 € bei Kostenstelle 500 00 604, Sachkto. 784 311 200 (mögliche Minderausgaben bei der Hilfe zur Arbeit SGB II).
7. **Der Magistrat berichtet jährlich und strebt eine Evaluation an."**

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem durch Änderungsantrag der CDU-Fraktion geänderten Antrag des Magistrats betr. Umsetzung des Konzepts Kasseler Übergangsmanagement Schule - Beruf, 101.16.881, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Schild

3. Städtisches Personal an Schulen
Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.16.607 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Nach welchem Arbeitszeitschlüssel und mit welcher Arbeitsplatzbeschreibung werden den Schulen Sekretärinnen-Stellen zugewiesen?
2. Welche Aufgaben und Zuständigkeiten beinhaltet die Arbeitsplatzbeschreibung für Schul-Hausmeister?

Vorsitzende Jakat stellt nach kurzer Aussprache fest, dass alle Ausschussmitglieder sich darüber einig sind, die endgültige Beantwortung der Anfrage so lange zurückzustellen, bis Stadträtin Janz das Vorliegen der Arbeitsplatzbeschreibungen signalisiert.

Erneute Behandlung in einer der nächsten Sitzungen.

4. Streitschlichtungsprojekte an Kasseler Schulen
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.16.853 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. An welchen Kasseler Schulen gibt es „Streitschlichtungsprojekte"?

2. Wer ist Träger solcher Projekte und wer organisiert sie?

3. Nach welchem Verfahren arbeiten diese Projekte? Wird die Rolle des Streitschlichters von den Schülern selbst oder von Dritten/Erwachsenen ausgeübt?

4. Wer bildet „Streitschlichter" aus? Gibt es ehrenamtliche und professionelle Schlichter?

5. Welche Auswirkungen kann die Durchführung einer Streitschlichtung auf ein eventuelles Ermittlungsverfahren haben?

6. Sind die Streitschlichtungsprojekte in präventive Maßnahmen eingebunden und arbeiten Schulen, Jugendeinrichtungen und Polizei zusammen?

Stadtverordnete Goebel-Feußner bedankt sich für die schriftliche Antwort des Magistrats, die allen Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen ist.
Nach kurzer Aussprache stellt Vorsitzende Jakat fest, dass der Tagesordnungspunkt erledigt ist.

Die Anfrage ist beantwortet.

5. Übergangszahlen
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.882 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie lauten die Übergangszahlen von den Klassen 4 der Grundschulen der Stadt und des Landkreises Kassel an die weiterführenden Schulen der Stadt und des Landkreises Kassel?
2. Wie hoch sind die Übergangszahlen von den 10. Klassen der Stadt und des Landkreises Kassel an die Oberstufengymnasien und die Beruflichen Gymnasien in der Stadt und im Landkreis Kassel?
3. Welche Schlussfolgerungen zieht der Magistrat aus diesen Zahlen im Hinblick auf die Schulentwicklungsplanung?

Stadtverordneter Dr. von Rüden begründet die Anfrage seiner Fraktion.

Vorsitzende Jakat stellt nach ausführlicher Aussprache fest, dass der Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung vertagt wird, da Stadträtin Janz die Anfrage noch nicht abschließend beantworten kann, weil die Zahlen des Staatlichen Schulamtes noch nicht vorliegen.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

6. Schülerbeförderungskosten
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.883 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Schülerbeförderungen erfolgen regelmäßig pro Woche und wie hoch sind deren Kosten?
2. Welcher Betrag war dafür im Haushalt 2007 vorgesehen und welcher Betrag ist dafür im Haushalt 2008 vorgesehen?
3. Welche nicht vorhersehbaren Schülerbeförderungen sind entgegen der ursprünglichen Planung für 2007 hinzugekommen?
4. Welche Ursachen haben dafür gesorgt, dass die Überschreitung des Haushaltsansatzes 2007 nicht bemerkt wurde?
5. Welche Maßnahmen hat der Magistrat ergriffen, damit der Haushaltsansatz 2008 nicht überschritten wird?

Stadtverordneter Schild begründet die Anfrage seiner Fraktion.
Stadträtin Janz sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage als Anlage zur Niederschrift zu.
Mit Einverständnis des Stadtverordneten Schild erklärt Vorsitzende Jakat den Tagesordnungspunkt damit für erledigt.

Die Anfrage ist durch die schriftliche Antwort des Magistrats beantwortet.

7. Höhe der Gastschulbeiträge
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.884 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt. Die schriftliche Antwort des Magistrats wird der Einladung beigefügt.

8. Anfrage Essenskosten
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.885 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

9. Fahrradständer an Schulen
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.889 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

10. Stand der Planungen des Schulentwicklungsplanes
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.891 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

11. Vergabe von Schulsporthallen und Klassenräumen
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.16.892 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt. Die schriftliche Antwort des Magistrats wird der Einladung beigefügt.

12. Raumsituation Grundschule Kirchditmold
Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.16.894 -

Anfrage
Wir fragen den Magistrat:
Zur Vergleichbarkeit der Raumsituation der Grundschule Kirchditmold mit den anderen Kasseler Grundschulen sind folgende Informationen erforderlich:

1. Über wie viele Räume verfügen die einzelnen Grundschulen?
2. Wie viele Klassen mit wie vielen Schülern sind in den einzelnen Grundschulen vorhanden?
3. Wie viele Hortgruppen befinden sich an den einzelnen Grundschulen?
4. Wie viele der Räume werden von den einzelnen Grundschulen jeweils als Fachräume genutzt?

Die Anfrage ist mit schriftlicher Antwort von Stadträtin Janz erledigt.

Ende der Sitzung: 19.00 Uhr

Gabriele Jakat
Vorsitzende

Elisabeth Spangenberg
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 22. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am
Mittwoch, 23.04.2008, 17.00 Uhr
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Gabriele Jakat, SPD Vorsitzende	G. Jakat
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, B90/Grüne 1. Stellvertretende Vorsitzende	M. van den Hövel
Bodo Schild, CDU 2. Stellvertretender Vorsitzender	Schild
Dr. Rabani Alekuzei, SPD Mitglied	Rabani Alekuzei
Anke Bergmann, SPD Mitglied	A. Bergmann
Barbara Bogdon, SPD Mitglied	B. Bogdon
Peter Liebetrau, SPD Mitglied	H. Hartig Vertretung
Nicola Mütterthies, CDU Mitglied	N. Mütterthies
Dr. Michael von Rüden, CDU Mitglied	v. Rüden
Sandra Rudolph, CDU Mitglied	
Heike Mattern, parteilos Mitglied	i.V. G. Rauz
Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG Mitglied	Marlis Wilde-Stockmeyer
Heidrun Goebel-Feußner, FDP Mitglied	Heidrun Goebel-Feußner

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Izzet Pehlivan,
Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat

Anne Janz, B90/Grüne
Stadträtin

Schriftführung

Elisabeth Spangenberg,
Schriftführerin

Spangenberg

Verwaltung/Gäste

Strutwolf -51-

Hella Lopez StEB

G. Steinbach -40-

B. Hegn -40-

Schulverwaltungsamt

Kassel, 24.04.2008
Herr Bork/bo
☎ 12 50

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 29. APR. 2008
A. B.
.....Bd. ..... Hefte .....lose Anl.

An

Büro der Stadtverordnetenversammlung über Stadträtin Anne Janz

29.04.2008

Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vom 27.03.2008, Vorlage-Nr. 101.16.883; TOP 6, Sitzung am 23.4.08
Fragesteller: Stadtverordneter Bodo Schild

Schülerbeförderungskosten

Frage 1: Welche Schülerbeförderungen erfolgen regelmäßig pro Woche und wie hoch sind deren Kosten ?

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2007/08 haben Schülerbeförderungen wie folgt stattgefunden:

a) Freigestellter Schülerverkehr
Förderschüler/innen und Integrationskinder: 11.291,99 Euro (335 Personen)
Vorklassenkinder: 449 Euro (19 Personen)
Korridorklassen: 325 Euro (11 Personen)

b) Querverkehr (Beförderung zu Sport-/Schwimmstätten)
Fremdunternehmen: 843,94 Euro (398 Personen)
KVG-Tagesbus: 1.794,12 Euro (Personenzahl nicht ermittelbar)
Großgruppen-Tickets: 656,32 Euro (Personenzahl nicht ermittelbar)

c) Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs
Schülerjahreskartenempfänger/innen: 10.092,03 Euro (1.469 Personen)
Sonstige Erstattungsfälle: 3.690,66 Euro (640 Personen)

Frage 2: Welcher Betrag war dafür im Haushalt 2007 vorgesehen und welcher Betrag ist dafür im Haushalt 2008 vorgesehen ?

Der Haushaltsansatz 2007 belief sich auf 1.133.000 Euro, für den Haushalt 2008 sind 1.200.000 Euro vorgesehen.

...

Frage 3: **Welche nicht vorhersehbaren Schülerbeförderungen sind entgegen der ursprünglichen Planung für 2007 hinzugekommen ?**

Durch die Schließung des Hallenbades Ost ist im Rahmen des sog. Querverkehrs geringfügiger Mehrbedarf entstanden.
Mehrkosten hat die Beförderung von Förderschülerinnen und Förderschülern durch unterschiedliche Unterrichtszeiten und dadurch veranlasste zusätzliche Fahrten verursacht.

Frage 4: **Welche Ursachen haben dafür gesorgt, dass die Überschreitung des Haushaltsansatzes 2007 nicht bemerkt wurde ?**

Folgende Sachverhalte haben die Überschreitung des Haushaltsansatzes verursacht:

- Beim Vertrieb der Schülerjahreskarten hat die KVG der Stadt Kassel (Schulverwaltungsamt) die im Jahr 2006 erbrachten Dienstleistungen erst im Jahr 2007 in Rechnung gestellt (ca. 175.000 Euro). Für diesen Betrag hätte im Jahr 2006 ein Rechnungsabgrenzungsposten gebildet werden müssen.
- Die mit der Beförderung von Förderschülerinnen und Förderschülern beauftragten Firmen haben im Jahr 2006 erbrachte Transporte erst im Jahr 2007 abgerechnet (ca. 60.000 Euro). Auch hier hätte eine Rechnungsabgrenzung erfolgen müssen.
- Für die beauftragten Fahrdienste mussten im Jahr 2007 Mehraufwendungen in Höhe von ca. 50.000 Euro im Vergleich zum Jahr 2006 geleistet werden. Die Tariferhöhung im Dezember 2006 hat zu Mehrkosten beim Vertrieb der Schülerjahreskarten in Höhe von ca. 30.000 Euro geführt.
- Das Finanzsystem „nsk" gibt keinen Hinweis bei Überschreitung des Haushaltsansatzes. Sonst hätte rechtzeitig ein Antrag auf Bewilligung überplanmäßiger Mittel gestellt werden können.

Frage 5: **Welche Maßnahmen hat der Magistrat ergriffen, damit der Haushaltsansatz 2008 nicht überschritten wird ?**

Das Schulverwaltungsamt wird durch regelmäßiges Controlling den Haushaltsvollzug überwachen.

Steinbach

Schulverwaltungsamt

Kassel, 23. April 2008
Frau Steger
Tel. 4008

An das
Büro der Stadtverordnetenversammlung

über
Stadträtin Anne Janz 29.04.2008

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 29. APR. 2008
A. 3.
..... Bd. ..... Hefte ..... lose Anl.

Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung, Vorlage Nr. 101.16.894, TOP 12, Sitzung am 23.4.2008

Raumsituation Grundschule Kirchditmold

Zur Vergleichbarkeit der Raumsituation der Grundschule Kirchditmold mit den anderen Kasseler Grundschulen sind folgende Informationen erforderlich

1. **Über wie viele Räume verfügen die einzelnen Grundschulen?**

   siehe Antwort zu Frage 4

2. **Wie viele Klassen mit wie vielen Schülerinnen und Schülern sind in den einzelnen Grundschulen vorhanden?**

Grundschulen	Klassen	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Vorklasse	Anzahl Vorklassenkinder
Am Heideweg	12	283	0	0
Am Lindenberg	12	243	1	14
Am Wall	9	196	1	18
Am Warteberg	8	147	0	0
Auefeldschule	11	235	0	0
Bossental	8	156	0	0
Brückenhof/ Nordshausen	13	304	1	15
Carl-Anton-Henschel-Schule	19	399	2	24
Dorothea-Viehmann-Schule	15	377	1	16
Eichwäldchen	6	119	0	0
Ernst-Leinius-Schule	10	206	0	0
Fasanenhofschule	8	184	0	0

Fridtjof-Nansen-Schule	12	276	0	0
Friedrich-Wöhler-Schule	8	130	0	0
Harleshausen	12	273	0	0
Herkulesschule (einschl. E.-Stufe)	12	265	0	0
Hupfeldschule	10	208	0	0
Jungfernkopf	12	298	1	12
Kirchditmold	13	302	1	10
Königstor	7	140	0	0
Losseschule	8	141	1	12
Reformschule	12	236	0	0
Schenkelsberg	12	254	2	26
Unterneustädter Schule *)	12	245	1	13
Valentin-Traudt-Schule	12	227	1	10
Waldau	14	312	1	11
Wolfsanger/ Hasenhecke	11	216	0	0
Gesamt	**298**	**6372**	**14**	**181**

3. Wie viele Hortgruppen befinden sich an den einzelnen Schulen?

(Die Antwort wurde vom Jugendamt erstellt):

An folgenden Grundschulen wird die Grundschulkindbetreuung direkt in den Grundschulen durchgeführt.

	Schule	Gruppen 2007/2008	Genutzte Räume
1.	Schule Am Heideweg	1 BG-Gruppe bis 13.30 2 BG/Hort II bis 17.00 Uhr	2 Klassenräume 1 Gruppenraum 1 Küche 1 Büro
2.	Freie Schule	3 BG/Hort II bis 17.00 Uhr	Mitnutzung der Schulräume
3.	Schule Am Wall	1 BG/Hort II bis 17.00 Uhr	2 Klassenräume
4.	Auefeldschule	1 BG-Gruppe bis 13.30 2 BG/Hort I bis 15.00 Uhr 2 BG/Hort II bis 17.00 Uhr ab 01.08.08 zusätzlich 1 Hort I-	4 Klassenräume zuzüglich der Mitnutzung weiterer Schulräume
5.	Schule Bossental	1 BG-Gruppe bis 13.30	1 Klassenraum 1 Abstellraum

	Schule	Gruppen 2007/2008	Genutzte Räume
6.	Carl-Anton-Henschel-Schule	1 BG/Hort II bis 17.00 Uhr	2 Klassenräume
7.	Schule Eichwäldchen	1 BG-Gruppe bis 13.30 ab 01.08.08 zusätzlich 1 Hort II	1 Klassenraum
8.	Ernst-Leinius-Schule	Betreuungsangebot des Fördervereins	1 Klassenraum
9.	Fasanenhofschule	1 BG-Gruppe bis 13.30	1 Klassenraum 1 Nebenraum
10.	Fridtjof-Nansen-Schule	1 BG/Hort I bis 15.00 Uhr	1 Klassenraum
11.	Friedr.-Wöhler-Schule	1 BG-Gruppe bis 13.30 ab 01.08.08 zusätzlich 1 BG/Hort I 1 Hort II	2 Klassenräume dann 3 Klassenräume
12.	Grundschule Harleshausen	1 BG-Gruppe bis 13.30 3 BG/Hort I bis 15.00 Uhr 1 BG/Hort II bis 17.00 Uhr	5 Klassenräume 1 Küche
13.	Herkulesschule	1 BG-Gruppe bis 13.30	1 Klassenraum
14.	Schule Jungfernkopf	1 BG-Gruppe bis 13.30 2 BG/Hort I bis 15.00 Uhr 1 BG/Hort II bis 17.00 Uhr	4 Klassenräume in 2 Pavillons
15.	Grundschule Kirchditmold	1 BG-Gruppe bis 13.30 2 BG/Hort I bis 15.00 Uhr 1 BG/Hort II bis 17.00 Uhr ab 01.08.08 zusätzlich 1 BG/Hort I	4 Klassenräume dann 4 Klassenräume zuzüglich Mitnutzung Vorklasse bzw. 5 Klassenräume
16.	Schule Königstor	1 BG/Hort I bis 15.00 Uhr	2 Klassenräume
17.	Losseschule	1 BG/Hort II bis 17.00 Uhr	Mitnutzung der Vorklasse
18.	Schule Schenkelsberg	1 BG/Hort II bis 17.00 Uhr	1 Klassenraum Mitnutzung der Nachbarklasse
19.	Unterneustädter Schule	1 BG/Hort II bis 17.00 Uhr ab 01.08.08 zusätzlich 1 BG/Hort II	3 Klassenräume im Pavillon

20.	Grundschule Wolfsanger / Hasenhecke	1 BG-Gruppe bis 13.30	1 Klassenraum

Die übrigen Gruppen, die im Rahmen der Grundschulkindbetreuung angeboten werden, nutzen Räume in den benachbart gelegenen Einrichtungen der Kindertagesstätten.

Grundschulen an denen keine Räume durch die Grundschulkindbetreuung genutzt werden:

Schule Am Lindenberg
Schule Am Warteberg
Schule Brückenhof / Nordshausen
Dorothea-Viehmann-Schule
Hupfeldschule
Valentin-Traudt-Schule
Grundschule Waldau
Waldorfschule

4. **Wie viele der Räume werden von den einzelnen Grundschulen jeweils als Fachräume genutzt?**

Die Räume an den Schulen werden derzeit für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes neu erfasst. Mit Vorlage des Entwurfs der Fortschreibung liegen den Ausschussmitgliedern dann auch die aktuelle Raumsituation an den Schulen vor.

Der Raumbestand an der Grundschule Kirchditmold sieht im Schuljahr 2007/08 wie folgt aus:

Klassenräume	18 (davon 4 für Betreuung)
Werkraum	1
Computerraum/Bücherei	1
Unterrichtsräume gesamt	**20**
Verwaltungsräume	7
Nebenräume	8
Turnhalle	1

Die Grundschule Kirchditmold beschult im Schuljahr 2007/08 13 Klassen und eine Vorklasse. Die Klasse 4 wird dieses Schuljahr vierzügig geführt, die Klassen 1 bis 3 dreizügig. Zum Schuljahr 2008/09 ist mit einer durchgängigen Dreizügigkeit zu rechnen. Die Schule benötigt dann ab Sommer 2008 nur noch 12 Klassenräume.
Da voraussichtlich auch keine Vorklassenkinder mehr an der Grundschule Kirchditmold beschult werden sollen – die Entscheidung des Staatlichen Schulamtes über die Vorklassenversorgung steht noch aus – stehen ab Schuljahr 2008/09 zwei freigewordene Klassenräume zusätzlich zur Verfügung, so dass dann vier Räume als Fachräume genutzt werden könnten.

Zum Vergleich die Raumsituation von drei weiteren Grundschulen der Stadt Kassel:

	Kirchditmold	Am Heideweg	Eichwäldchen	Losseschule
Klassenräume	18 (davon 4 Betreuung)	14 (davon 2 Hort)	8 (davon 1 Betreuung)	9 (davon 1 Mitnutzung Betreuung)
Fachräume	2	2	1	4 (davon 1 Mitnutzung Betreuung)
Anzahl Klassen	13 + 1 VK	12	6	8 + 1 VK

Steinbach

Grundschule Kirchditmold

Mergellstraße 41
34130 Kassel
☎ 6 72 75
Fax 92 00 17 73
E-Mail: poststelle@kirchditmold.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Kirsten Schulze

Schulbezirk

Ausschnitt Karte Schulbezirk

Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 04.06.1984 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 06.07.1998 und Straßenverzeichnis siehe Anlagen.

Kurzbeschreibung

Zum Schulbezirk der Grundschule Kirchditmold gehören die südlich und nördlich der Zentgrafenstraße liegenden Wohngebiete des Stadtteils Kirchditmold, Wahlershausen sowie im Stadtteil West ein Streifen von etwa 500 m parallel zur Bahntrasse. Der Anteil der unter 6-jährigen Kinder liegt unter dem städtischen Durchschnitt, der der im Grundschulalter leicht darüber. Der Anteil der älteren Menschen liegt über dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Arbeitslosen ist gering. Neubauaktivitäten sind nicht zu erwarten.

Änderung der Grundschulbezirksgrenzen im Bereich Schule am Heideweg und Schule Königstor werden derzeit geprüft.

Im Schuljahr 2007/08 werden in der Grundschule Kirchditmold 302 Kinder in 13 Klassen und zehn Kinder in einer Vorklasse unterrichtet. Der Anteil der ausländischen Kinder an der Schule liegt bei knapp 9% und ist damit unterdurchschnittlich. Die Vorklasse wird neben den Kindern der eigenen Schule auch von Kindern aus den Grundschulbezirken der Schule Am Heideweg, der Auefeldschule, der Ernst-Leinius-Schule, der grundschule Harleshausen, der Hupfeldschule und der Schule Königstor besucht. Ab Schuljahr 2008/09 werden die Vorklassenkinder voraussichtlich an einer anderen Grundschule beschult.

Die Schule bietet Frühenglisch ab der ersten Klasse an. Außerdem gibt es an der Grundschule eine

Die Grundschulkindbetreuung findet unter der Trägerschaft des Vereins "Betreute Grundschule Kirchditmold e. V." in den Räumen der Schule statt.

Ca. 35 % der im Grundschulbezirk der Grundschule Kirchditmold lebenden Kinder besuchen andere Grundschulen, wie z. B. die Reformschule, die Freie Waldorfschule, die Montessorischule und andere.

Schüler- und Klassenzahlen am 01.11.2007

	Jahrgänge					
	Vorklasse	1	2	3	4	Gesamt
Schüler/-innen insgesamt	10	72	68	73	89	**312**
Klassen insgesamt	1	3	3	3	4	**14**

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatistik (Stand 07/2007)

Einschulungsjahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtschülerzahl	64	52	59	65	65	46
Klassen	3	2	3	3	3	2

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen

	Jahrgang										Gesamt		
	Vorklasse		1		2		3		4				ohne VK
Schuljahr	*Sch*	*Kl*	Sch	Kl	Sch	Kl	Sch	Kl	Sch	Kl	Sch	Kl	
2008/2009	*10*	*1*	64	3	72	3	68	3	73	3	**287**	**13**	12
2009/2010	*10*	*1*	52	2	64	3	72	3	68	3	**266**	**12**	11
2010/2011	*10*	*1*	59	3	52	2	64	3	72	3	**257**	**12**	11
2011/2012	*10*	*1*	65	3	59	3	52	2	64	3	**250**	**12**	11
2012/2013	*10*	*1*	65	3	65	3	59	3	52	2	**251**	**12**	11
2013/2014	*10*	*1*	46	2	65	3	65	3	59	3	**245**	**12**	11

Übergangszahlen

Schuljahr	Förderstufe		integr. Gesamt-schule		Haupt-schule		Real-schule		Gym-nasium		Förder-schule		Sonstige	
2007/2008	3	4%	5	7%	2	3%	18	26%	41	59%	0	0%	0	0%

Übergänge insg. 69

Überwiegend besuchen die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kirchditmold nach Klasse 4 das Wilhelmsgymnasium und die Heinrich-Schütz-Schule.

Grundstücks- und Gebäudedaten

Baujahr: 1964/1974/1993

Grundstücksgröße: 8018 m²

Hauptnutzfläche: 2227,03 m² (ohne Turnhalle)

In die Schulbausanierung und -erweiterung wurden in den Jahren 2002 bis 2006 1.742.292 € investiert.

Raumbestand

Unterrichtsräume insgesamt:		**20**
davon	Klassenräume:	18 *) (davon 4 Klassenräume für Betreuung)
	Werkräume:	
	für Pappe/Holz/Ton	1
	Fachräume:	
	Computer/Bücherei	1
sowie	Verwaltungsräume	7
	Nebenräume	8
	Turnhalle (27 x 15 m)	1

1 kleiner Kellerraum wird für die Lagerung von Plakatständern vom Ortsverein Kirchditmold der SPD genutzt.

Entwicklung und Prognosen

Mit Abgang der Klasse 4 wird die Grundschule Kirchditmold zum Schuljahr 2008/09 durchgängig dreizügig geführt werden. Sofern weiterhin ein Drittel der einzuschulenden Kinder des Grundschulbezirkes andere Schulen anwählen, kann man zum Schuljahr 2009/10 und 2013/14 sogar mit einer Zweizügigkeit in Jahrgang 1 rechnen.

Notwendige Maßnahmen

a) Schulorganisatorisch
Bei einer Vierzügigkeit müssten die vom Verein "Betreute Grundschule Kirchditmold e. V." genutzten Räume wieder in die Schulnutzung übergehen. Für das Betreuungsangebot müssten zusätzlich Räume geschaffen werden.

b) Baulich